



**GYMNASIUM  
ST. ANTONIUS  
APPENZELL**

---

**Begabungsförderung:  
Lehrvideo zur Tennistaktik und -technik**

---



**Kristian Suntev**

**Klasse 4B**

**30.11.2020**

**Betreuer:**

**Timeo Studer**

# Lehrvideo zur Tennistaktik und -technik

## Meine persönlichen Erfahrungen

Im Mai durften alle Schülerinnen und Schüler des dritten Gymnasiums ein Formular ausfüllen, indem sie eintragen konnten, welches Projekt sie gerne für die Begabungsförderung durchführen möchten und anschliessend schildern, welche Ziele man mit der Durchführung hat. Nach der Abgabe des Formulars beurteilte die Schulleitung die Projektwahl und erteilte die Zusage.

Auch ich hatte die Möglichkeit, mich dabei zu beteiligen und nutze diese Chance, indem ich ein Projekt wählte, welches eine Fertigkeit benötigt, die ich noch nicht besitze. So konnte ich nach nicht allzu langem Grübeln ein passendes Projekt finden; Ein Lehrvideo zur Tennistaktik, -technik. Auf diese Weise habe ich das Tennisspielen, welches ich schon seit einigen Jahren praktiziere, mit der Videobearbeitung, die mir bis dahin neu war, kombiniert.

Nach nicht langer Zeit wurde mein bzw. die Betreuer der Schülerinnen und Schüler bekannt gegeben. Ich war mit der Zuweisung an Herrn Studer sehr glücklich, da er Sportlehrer ist und sich mein Projekt schliesslich mit dem Tennisspielen befasst.

Nach den Sommerferien fand das erste Einzelgespräch mit meinem Betreuer statt, bei dem wir zusammen Fragen zum Vorhaben besprachen, die ich zuvor ausgefüllt hatte. Auch haben wir gemeinsam einen Terminplan erstellt, mit Hilfe dessen ich eine ungefähre Orientierung gewann, wann ich welches Zwischenziel erreicht haben sollte. Im Laufe der Herstellung des kurzen Lehrfilmes habe ich jedoch gemerkt, wie schwierig dies sein kann. Der Terminplan enthielt zwei Kleingruppenpräsentationen, bei denen wir in kleinen Gruppen unsere Projekte vorstellen konnten.

Als erste Zwischenziel, machte ich mich auf die Suche nach einem passenden Videobearbeitungsprogramm und informierte mich, wie dieses überhaupt funktioniert. Ich wollte nicht meine eigene Stimme im Video integrieren und musste deshalb nach einem Programm suchen, welches es ermöglicht, Texte einzufügen. Nach kurzer Suche bin ich auf zwei passende Computerprogramme gestossen, nämlich «iMovie» und «DaVinci Resolve». «iMovie» ist für iOS Nutzer gratis zugänglich und sonst mit Kosten verbunden. «DaVinci Resolve» hingegen ist für alle Nutzer gratis. Ich habe mit «iMovie» noch vor den Ferien mit der Bearbeitung des Lehrvideos angefangen, jedoch verlor ich einen grossen Teil des bisherigen Fortschritts und entschloss mich mit «DaVinci Resolve» weiterzuarbeiten, da dieses neben der Textfunktion viele weitere Vorteile mit sich brachte.



1) Das kostenlose Programm «DaVinci Resolve»



2) Das iOS Programm «iMovie»

Das Programm «DaVinci Resolve» erlaubt einem, im Vergleich zu «iMovie», mehr Farbkorrekturen vorzunehmen, den Ton besser zu optimieren und mit vielen Spezialeffekten das Video zu bearbeiten. Jedoch ist die Schneidefunktion eher mühsam und aufwendig. Nichtsdestotrotz konnte ich mit etwas Aufwand das Programm vorerst selbstständig kennenlernen und später mit einigen Youtube-Videos dieses aufgebaute Wissen erweitern und vertiefen.

Mein Lehrvideo besteht aus zwei Teilen: einem technischen Abschnitt und einem taktischen Abschnitt, wobei ich nur beim technischen Teil Aufnahmen von mir selbst einbeziehe. So war ein Zwischenziel, in den Herbstferien die Aufnahmen für den technischen Teil zu filmen. Ich konnte kostenlos den Tennisplatz in der Tennishalle in Appenzell nutzen, da ich Mitglied im Hallen-Tennis-Club bin. Ich fragte meinen Vater, ob er mit mir kommen würde und nahm anschliessend ein Stativ mit, welches für die Aufnahmen behilflich war. Nach 2 Stunden Tennisspielen konnte ich mehr oder weniger gute Aufzeichnungen aufnehmen und diese anschliessend zu Hause in mein Lehrvideo einarbeiten.



3) Logo des Hallen-Tennis-Clubs Appenzell

In der Woche darauf erhielt ich einen Anruf von der Schulleitung, dass ich aufgrund von nahem Kontakt in der Mensa mit einer «Covid-19» infizierten Person, mich in Quarantäne begeben muss. Dies hatte aber unter anderem positive Auswirkungen, da ich jetzt mehr Zeit für mein Projekt hatte.

Das richtige Bearbeiten des Videos konnte ich erst nach den Herbstferien beginnen, da wie zuvor erwähnt meine ersten Fortschritte verloren gingen. Anfangs war es schwierig mich zurecht zu finden. Mit Mühe konnte ich gewisse Funktionen finden und dann auch anwenden. Während ich versuchte das Video zu bearbeiten, lief nebenbei eine Anleitung wie man «DaVinci Resolve» verwendet.

Ich habe mich dafür entschieden, dass während ich mit Texten die Grundlagen zur Tennistaktik zu erklären versuche, im Hintergrund ein Tennismatch abspielt. Dazu habe ich diese Aufnahme zu Match ein wenig verschwommen, damit man sich besser auf den Text konzentrieren kann. Dabei habe ich mir die Mühe gemacht, nicht nur ein Match, sondern gleich zwei Matches im Hintergrund zu integrieren. Ob nun dasselbe Spiel im Hintergrund läuft oder zwei unterschiedliche, spielt für den Inhalt des Lehrvideos keine Rolle. Ich wollte mich nur herausfordern und schauen, ob es für mich möglich wäre. Aber mit am schwierigsten war die Bearbeitung des zweiten Teiles des Videos, also die des technischen Teiles. Besonders die Umsetzung eines «Splitscreens» war anspruchsvoll. Die Idee eines «Splitscreens» bekam ich von einem Schüler bei eine der Kleingruppenpräsentationen.

Nach einigen Wochen kann ich stolz mitteilen, dass ich mittlerweile schon gut schneiden kann und mir das Bearbeiten Spass macht.

Gerne möchte ich mich bei Timeo Studer für die Unterstützung bedanken.